

Grammatik zum Anfassen: MetaTaal im Klassenzimmer

Viele Lernende – insbesondere mit mehrsprachigem Hintergrund – haben Schwierigkeiten, grammatische Strukturen zu verstehen und korrekt anzuwenden. Gleichzeitig wird Grammatikunterricht häufig als abstrakt und wenig motivierend erlebt. Der Workshop stellt mit *MetaTaal* einen innovativen, multimodalen Ansatz vor, der grammatische Strukturen mithilfe von Farben, Formen und Bausteinen sichtbar und greifbar macht.

MetaTaal versteht sich als metasprachlicher Ansatz, der grammatische Regeln explizit vermittelt und dabei visuelle, motorische und kognitive Lernprozesse integriert. Studien zeigen, dass solche Interventionen die Produktion komplexerer Strukturen fördern und zu einer Reduktion grammatischer Fehler beitragen können (vgl. u. a. Zwitserlood et al. 2015 sowie Balthazar et al. 2020).

Im Workshop wird gezeigt, wie der Ansatz für den DaF-/DaZ-Unterricht adaptiert und insbesondere im Kontext mehrsprachiger Lerngruppen eingesetzt werden kann. Anhand konkreter Beispiele erarbeiten die Teilnehmenden Möglichkeiten, MetaTaal in ihren eigenen Unterricht zu integrieren und an unterschiedliche Lernvoraussetzungen anzupassen. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden einen wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisnahen Zugang zu einem innovativen Grammatikunterricht zu vermitteln.

Bibliographie

- Balthazar, Catherine H., Susan Ebbels & Rob Zwitserlood. 2020. Explicit grammatical intervention for development language disorder: Three approaches. *Language, Speech, and Hearing Services in Schools* 51(2): 226–246.
- Zwitserlood, Rob, Frank Wijnen, Marjolijn van Weerdenburg & Ludo Verhoven. 2015. ‘MetaTaal’: Enhancing complex syntax in children with specific language impairment – a metalinguistic and multimodal approach. *International Journal of Language & Communication Disorders* 50(3): 273–297.